

Naturschutz vor Heimatschutz

Der Lachner Drogist Peter Dobler würde als König von Ausserschwyz zuerst alle Bodenwellen und Schikanen wegräumen und dafür sorgen, dass für Solaranlagen keine Baubewilligungen mehr benötigt werden.

Wäre ich König von Ausserschwyz, wäre Lachen Kantonshauptort. Deshalb würde ich mich als Erstes um den Kantonshauptort kümmern. Denn was die Infrastruktur für öffentliche Gebäude angeht, ist Lachen, verglichen mit anderen Ausserschwyz Gemeinden, eine Katastrophe. Das 36er-Schulhaus und die alte Turnhalle am See gehören weggesprengt und die Parkplätze unter die Erde. Stattdessen wird eine Turnhalle hingestellt, die sich für alles eignet, und dort, wo heute die Parkplätze sind, kommt im Süden ein Schulhaus zu stehen. Im Norden, zum See hin, gibt es dann einen grösseren Platz. Dort können alle Feste gefeiert werden.

In ganz Ausserschwyz sollen sich Jung und Alt engagieren und sich



Der Lachner Drogist Peter Dobler würde als König von Ausserschwyz für weniger Bürokratie sorgen. Bild Irene Lustenberger

Sommerserie

Ausserschwyz haben die Demokratie im Blut. Sie sind sich gewohnt, Mehrheitsentscheide zu akzeptieren, auch wenn sie ab und zu über «die» in Schwyz oder «die» in Bern wettern. Wie wäre es aber, wenn man als König oder Königin von Ausserschwyz allein bestimmen könnte? Wir haben Personen gebeten, uns ihre königlichen Visionen mitzuteilen. Heute berichtet Peter Dobler über seine königlichen Träume. (asz)

für belebte Dörfer einsetzen. Wichtig ist eine grosse Meinungsvielfalt. Auch Extremisten – egal, ob rechts oder links – dürfen sich äussern. Denn erst durch Meinungsvielfalt gibt es ein Gleichgewicht.

Für ein belebtes Dorf braucht Lachen keine Kernumfahrung. Weil eine Kernentlastung das Dorf vom Leben abschneidet. Die Gemeindeverwaltung, die immer einen belebten Dorfkern will, darf auch nicht aus dem Dorfkern ausziehen.

Als Nächstes würde ich alle Bodenwellen und Schikanen wegräumen lassen. Denn in meinem Königreich halten sich alle an die 30er-Zonen. Und wer sich nicht daran hält, der lässt sich auch durch Schikanen nicht stoppen ...

Als König würde ich zudem für weniger Bürokratie sorgen. Denn bis jetzt mussten meine Untertanen zu viele Formulare ausfüllen. Aber dadurch ist die Welt auch nicht sicherer geworden. Deshalb appelliere ich auf mehr Eigenverantwortung.

In meinem Königreich wären auch keine Baubewilligungen für Solaranlagen mehr nötig – ausser, man will sie in einem geschützten Dorfkern bauen. Und auf dem Bergkamm würden Windräder hingestellt, denn Naturschutz steht vor Heimatschutz.

Zu guter Letzt möchte ich festhalten, dass ich zwar König bin, aber ein totaler Demokrat. Sagt alle eure Meinung. Möge der oder das Richtige (die Mehrheit) obsiegen!

Aufgezeichnet von Irene Lustenberger

Kantonalbank erhielt AAA-Rating bestätigt

Schwyz. – Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das AAA-Rating der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) bestätigt. Sie honoriert damit die sehr starke Kapital- und Ertragsbasis, die starke Liquidität, die adäquate Geschäfts- und Risikopositionierung sowie die Staatsgarantie der Bank. Die SZKB verfügt über ein stand-alone-Rating (ohne den Kanton Schwyz) von AA-. In ihrem neuesten Ratingbericht vom Montag attestiert S&P der SZKB weiterhin sowohl auf kurz als auch auf langfristige Sicht höchste Kreditqualität. S&P hatte die Zukunftsaussicht der SZKB am 3. Juli zusammen mit acht weiteren Schweizer Banken von stabil auf negativ korrigiert. Die negative Zukunftsaussicht widerspiegelt die Möglichkeit einer Ratingreduktion, falls die Immobilienpreise inskünftig in der Schweiz mit der gleichen Geschwindigkeit wie in den vergangenen drei Jahren weiter ansteigen sollten und sich dadurch das ökonomische Umfeld, in dem die Schweizer Banken operieren, noch stärker eintrüben sollte. S&P anerkennt jedoch, dass die SZKB aufgrund der Immobilienpreissteigerungen bereits proaktiv Massnahmen getroffen hat und konservative und vorsichtige Kreditvergabepraktiken anwendet. (eing)

Künstler-Ateliers sind neu zu vergeben

Schwyz. – Wie jedes Jahr können sich Kunstschaffende um einen Aufenthalt im Ausland bewerben. Die Wohnateliers in Berlin und New York haben sich mittlerweile seit 15 Jahren bewährt. Die Ausschreibung für die Belegung im Jahr 2014 läuft für die drei Ateliers gleichzeitig. Anmeldeabschluss ist am Mittwoch, 17. Oktober. Die Ausschreibung gilt für professionelle Kunstschaffende aller Sparten, die seit mindestens drei Jahren in einem Zentralschweizer Kanton wohnen oder zu einem früheren Zeitpunkt mindestens zehn Jahre dort Wohnsitz hatten. Bedingungen sind zudem ein qualitativ hochstehendes Schaffen, künstlerisches Potenzial sowie eine überzeugende Motivation. Kunstschaffende aus dem Kanton Schwyz können sich dieses Jahr turnusgemäss nur für das Atelier in New York bewerben.

Geschäftsstelle für das Zuger Atelier in Berlin sowie für das Zentralschweizer Atelier in New York ist das Amt für Kultur des Kantons Zug. Zuständig für das Zentralschweizer Atelier in Berlin ist das Amt für Kultur des Kantons Nidwalden. (eing)

Informationen unter www.zug.ch/kultur oder unter www.kultur.nw.ch, ergänzend auch unter www.sz.ch/kultur (Rubrik Kulturförderung, Unterrubrik Auslandateliers).

Schwyzler Fachfrauen: Guter Rat ist weiblich

Im Kanton Schwyz gibt es seit Kurzem ein öffentliches Fachfrauen-Verzeichnis. Es ist schweizweit das einzige in dieser Form und entspricht offenbar einem Bedürfnis.

Von Claudia Hiestand

Schwyz. – Treuhandwesen, Sozialversicherungen, Marketing, Theologie, Sprachen, Raumplanung, Informatik oder Kunstgeschichte: Die Palette an Frauen im Kanton Schwyz, die sich in diversen Fachbereichen fundiert auskennen, ist gross. Viele von ihnen möchten ihr Wissen gern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Deshalb hat der Verein Frauennetz Kanton Schwyz im Frühsommer dieses Jahres sein Fachfrauen-Verzeichnis für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht (siehe Kasten). Co-Präsident Roland Tschäppeler: «Wir wollen einerseits zeigen, dass es im Kanton Schwyz viele Fachfrauen gibt, andererseits sollen die Fachfrauen ihrerseits die Möglichkeit haben, ihre Kompetenzen zu zeigen, zu Kontakten zu kommen sowie ihr Netzwerk aufzubauen und zu vergrössern.»

Lücken füllen

Dass Fachfrauen gesucht sind, zeigen die Zahlen. «Wir führen eine Besucherstatistik, und die ist bisher sehr erfolgsversprechend», sagt Tschäppeler. «Genaue Zahlen werden wir Ende Jahr auswerten.» Auskunft darüber, welche Fachfrauen am gefragtesten sind, kann Tschäppeler jedoch nicht geben. «Hierzu führen wir keine Sta-



Für jedes Thema gibt es Fachfrauen, auch im Kanton Schwyz. Das Fachfrauen-Verzeichnis des Frauennetz Kanton Schwyz füllt die Lücke zwischen Geheimtipp und Handelskammer. Bild Screenshot

tistiken. Aus unserer Sicht ist das auch nicht relevant. Wichtig ist, dass die Datenbank ein breites Angebot an Dienstleistungen und Fachfrauen bereitstellt.»

Noch weist das Verzeichnis Lücken auf, sprich zu gewissen Fachrichtungen gibt es keine Einträge. Aus diesem Grund wollen die Verantwortlichen noch mehr Werbung für das Angebot machen und dessen Vorteile aufzeigen. Dazu macht sich der Verein bestehen-

de Kontakte zu verschiedenen Organisationen oder frauenspezifische Anlässe zunutze und will Berufsverbände und Fachzeitschriften auf das Angebot aufmerksam machen.

Wissen weitergeben

Tschäppeler ist stolz darauf, dass das Frauennetz Kanton Schwyz mit dem Aufschalten des Fachfrauen-Verzeichnisses Pionierarbeit leistet. Seine Erfahrungen und sein Know-how wolle

man anderen Kantonen oder Organisationen gern weitergeben, betont er. So kann Tschäppeler sich durchaus eine gesamtschweizerische Fachfrauentatenbank vorstellen, die nach Kantonen unterteilt ist.

Praktisch grenzenlos ausbaubar

Das Fachfrauen-Verzeichnis des Frauennetz Kanton Schwyz existiert seit dem Jahr 2005. Seit Frühsommer dieses Jahres ist es öffentlich. Zuvor wurde es intern geführt und war passwortgeschützt.

Wenn eine Frau einen Eintrag im Fachfrauen-Verzeichnis haben möchte, kann sie dies beantragen. Sie bezahlt dafür lediglich einen kleinen Unkostenbeitrag. Die Verantwortlichen des Frauennetzes prüfen die Einträge, ablehnen mussten sie bislang noch keinen. «Wir kennen die meisten Frauen und sind von ihren Kompetenzen überzeugt», erklärt Co-Präsident Roland Tschäppeler. Männer können sich jedoch nicht eintragen lassen. Ein Blick in die Datenbank ist ihnen aber jederzeit gestattet.

Wer eine Fachfrau sucht, findet derzeit mehr als 80 Einträge zu elf Fachbereichen. Zu jedem Fachbereich gibt es diverse Unterkategorien. Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos. (cla)

www.frauennetzschwyz.ch/fachfrauen-verzeichnis.html

Krafttraining für Senioren

Ausserschwyz. – Pro Senectute Schwyz bietet vom 19. September bis zum 21. November in Zusammenarbeit mit dem Free Time Fitness-Studio Wollerau jeweils mittwochs ab 14 Uhr ein Krafttraining für Senioren 60+ an. Gerade für ältere Menschen ist ein gut betreutes und gezieltes Krafttraining besonders wichtig. Wird die Muskelkraft nicht regelmässig geübt, geht sie mit der Zeit ganz verloren. Gesunde Muskeln stabilisieren den Rücken, unterstützen die Verdauung und reduzieren Verspannungen und Gelenkschmerzen. Während eines Einführungstrainings erhalten Teilnehmer ihr persönliches, ihren Bedürfnissen und Leistungen angepasstes Übungsprogramm. Begleitet werden die Teilnehmer von Fachpersonen des Free Time Fitness-Studio. (eing)

Mehr Informationen und Anmeldung bei Pro Senectute Schwyz, Fachstelle Sport, Tel. 041 811 85 55.